

Bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatung



Aufruf des Sprechers zur Aktionswoche Schuldnerberatung 2022

„...und plötzlich überschuldet“ ist das Thema der Aktionswoche Schuldnerberatung 2022.

Überschuldung kann jede*n treffen, und das mitunter ganz plötzlich! Unvorhersehbare Ereignisse zeigen deutlich, dass das Thema Überschuldung kein Phänomen einzelner Zielgruppen ist. Ändern sich die Lebensumstände - beispielsweise durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit - ist die Gefahr der Überschuldung auch für Personen groß, die bisher nicht damit gerechnet haben, in finanzielle Schieflage zu geraten. Finanzierungen von Eigenheimen, Autos oder Smartphones können in Krisensituationen z.B. plötzlich nicht mehr bedient werden. So kann die wirtschaftlich gewollte und gesellschaftlich akzeptierte Verschuldung schnell in eine Überschuldung umschlagen.

Dabei besteht das weit verbreitete Vorurteil, dass Überschuldete nicht mit Geld umgehen können und **selbst schuld** an ihrer Situation sind. Das kann fatale Folgen haben: Durch diese unzutreffende Stigmatisierung flüchten sich viele Betroffene in die soziale Isolation. Soziale Schuldnerberatung hilft ihnen bei ihren individuell unterschiedlichen Krisen, Problemen und Sorgen und führt u.a. zu einer gelingenden Existenzsicherung und Schuldenregulierung. Zudem stärkt Soziale Schuldnerberatung die familiäre, soziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen und stellt ihre wirtschaftliche persönliche Handlungskompetenz wieder her.

Leider sind die Zugänge zur Schuldnerberatung deutschlandweit uneinheitlich. Mancherorts können Ratsuchende ohne jegliche Einschränkung kostenlos beraten werden. In anderen Kommunen wiederum gilt dies nur für wenige, klar festgelegte Gruppen. Dies führt nicht selten zum Ausschluss von beispielsweise Soloselbstständigen, Geringverdiener*innen, Rentner*innen und Student*innen, die entweder gar nicht oder nur gegen Bezahlung beraten werden können. Doch auch diese Personengruppen können von Überschuldung betroffen sein, und das ganz plötzlich!

Die AG SBV möchte die Gefahr der plötzlichen Überschuldung durch sich ändernde Lebensumstände in den Mittelpunkt ihrer Aktionswoche stellen. Damit **allen** überschuldeten Menschen gut und wirksam geholfen werden kann, fordert die AG SBV:

- einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung,
- den Ausbau eines flächendeckenden Beratungsangebotes und eine stabile Finanzierung von Schuldner- und Insolvenzberatung,
- eine deutliche Verkürzung der Speicherfristen von Schuldendaten bei Auskunfteien,
- Investitionen in die Digitalisierung auf allen Ebenen.

Die AG SBV lädt alle Akteur*innen im Arbeitsfeld Schuldnerberatung dazu ein, sich **mit eigenen Aktionen, Veranstaltungen und Pressearbeit** an der **Aktionswoche vom 30. Mai bis 03. Juni 2022 zu beteiligen**. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und möchten uns ausdrücklich für Ihre Unterstützung bedanken!

Aachen im Mai 2022

Roman Schlag, Sprecher der AG SBV
Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV)

Kontakt: Roman Schlag, Caritasverband für das Bistum Aachen e. V., Kapitelstr. 3, 52066 Aachen,
Tel.: 0241/431-133, Fax: 0241/431-2984, E-Mail: rschlag@caritas-ac.de